

Rudolf-Marx-Stipendien 2022

Im vergangenen Jahr vergab die GTH ausnahmsweise fünf Rudolf-Marx-Stipendien an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Mit den Stipendien wurden Aufenthalte an externen Forschungseinrichtungen im Ausland gefördert, hier einige Berichte der Stipendiatinnen und Stipendiaten:

Erfahrungsbericht: Alessandra Bosch am Hospital for Sick Children Toronto, Kanada

Die großzügige Unterstützung der GTH und das Rudolf-Marx Stipendium haben mein Hämostase-/Thrombose-Fellowship am Hospital for Sick Children, Toronto, Kanada mitfinanziert.

Das Fellowship war eine Kombination aus klinischer und Forschungsarbeit. Ich konnte „Role of factor VIII, IX and XI and

thrombosis recurrence risk in adults and children. A systematic review.“ durchführen und publizieren. Die Ergebnisse wurden auf der GTH im Februar 2023 in Frankfurt vorgestellt. Darüber hinaus konnte ich die Studie „Association of elevated coagulation factors VIII, IX and XI with recurrent thrombotic events in children with non-central venous line deep vein thrombosis“ abschließen, die ich als Poster auf der ISTH-Konferenz in Montreal im Juni 2023 vorgestellt habe. Ich bin meiner Betreuerin, Dr. Laura Avila, sehr dankbar für die Unterstützung und ihr Mentorship.

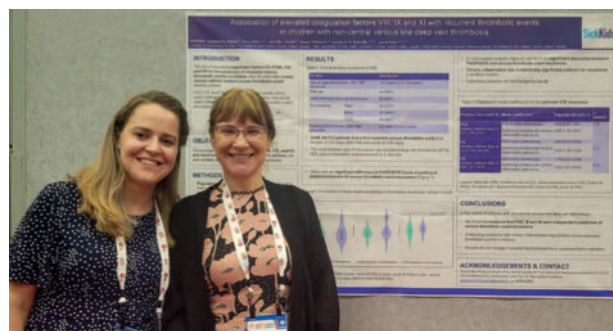
Die klinische Erfahrung, die Forschungserfahrung und die Zusammenarbeit mit herausragenden Klinikern, Wissenschaftlern und renommierten Experten

auf diesem Gebiet waren für mich eine hochgeschätzte Weiterbildungsmöglichkeit. Ich konnte mich mit Experten auf diesem Gebiet austauschen und ein wissenschaftliches Netzwerk für lokale und internationale Projekte aufbauen.

Nach meiner Rückkehr in die Schweiz freue ich mich darauf, weiterhin mit den etablierten und mit neuen Kontakten zusammenzuarbeiten und Forschungsvorhaben zu entwickeln im Bereich der pädiatrischen Hämostase und Thrombose.

Ich bin der GTH für die Unterstützung dieser Fellowship-Möglichkeit sehr dankbar!

Alessandra Bosch



Links oben:
SickKids Eingangshalle.

Links unten:
Toronto Skyline gesehen von den Toronto Islands.

Rechts oben: ISTH Poster-Präsentation mit meiner Mentorin Laura Avila.

Rechts unten: SickKids haemostasis/thrombosis fellows am ISTH Kongress.

Erfahrungsbericht: Nicolas Schommer am Boston Children's Hospital der Harvard Medical School

Mit großer Begeisterung und Dankbarkeit möchte ich Ihnen von meinem einzigartigen Forschungsaufenthalt bei Prof. Denisa Wagner am Boston Children's Hospital der Harvard Medical School berichten, den ich dank des Rudolf-Marx Stipendiums 2022 erleben durfte. Unser Schwerpunkt lag dabei auf dem Zusammenhang von PAD4, NLRP3 und Neutrophil Extracellular Traps (NETs) im akuten Myokardinfarkt und bei Herzinsuffizienz (HFpEF).

Der Aufenthalt in Boston eröffnete mir nicht nur die Möglichkeit, neue Methoden zu lernen und wissenschaftlichen Fortschritt zu begleiten, sondern brachte mich auch mit außerordentlich inspirierenden Persönlichkeiten in Kontakt. Denisa Wagner besticht durch Ihre jahrzehntelange Expertise in der vaskulären Biologie und Ihre innovative und unkonventionelle Denkweise. Die lebhaft Diskussions und offene Atmosphäre in den Lab Meetings haben mich tief beeindruckt und zu neuen Ideen angeregt. Sie und Ihr Labor haben mich herzlich empfangen und ich durfte Teil Ihrer Laborfamilie werden.

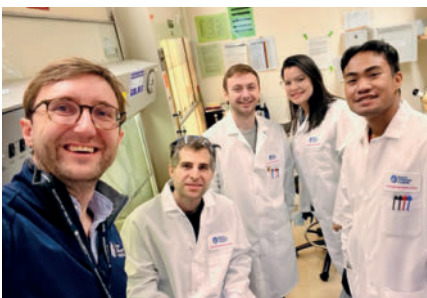
Prof. Wagner lud uns sogar auf ein Wochenende in ihr Strandhaus auf Cape Cod ein, wo Bootsausflüge und der berühmte New England Lobster natürlich nicht fehlen durften! Über den berühmten Longwood Medical Campus zu laufen, Vorlesungen und Preisverleihungen von renommierten Forschern beizuwohnen – all das war Teil der Harvard Medical School Erfahrung!

Ich konnte unter anderem die BioNTech Gründer Uğur Şahin und Özlem Türeci auf der Warren Alpert Foundation Preisverleihung kennenlernen, unsere Daten mit Größen wie Peter Libby besprechen und Politikern und Wirtschaftsvertretern

auf der German American Conference der Harvard Kennedy School begegnen. In meiner Freizeit kamen auch Ausflüge in die Umgebung nicht zu kurz und ich konnte die Schönheit Neuenglands kennenlernen, die sich besonders im Indian Summer zeigt, wenn die White Mountains in ihrer vollen Farbenpracht erstrahlen. Wandern in Vermont oder New Hampshire, im Arcadia Nationalpark und Städtetrips nach Montreal, New York und Chicago haben meinen Aufenthalt in Boston perfekt abgerundet.

Ich möchte die Erfahrungen, die ich in den USA sammeln durfte, auf keinen Fall missen und möchte der Gesellschaft für Thrombose und Hämostaseforschung (GTH) meinen aufrichtigen Dank für die Unterstützung durch das Rudolf-Marx-Stipendium ausdrücken. Weiterhin bedanke ich mich recht herzlich bei Lukas Heger, mit dem ich viel Zeit im Labor wie privat verbracht habe, Daniel Dürschmied, meinem Doktorvater, und Denisa Wagner.

Nicolas Schommer



Erfahrungsbericht: Sandra Konrath am Royal College of Surgeons in Ireland (RCSI) in Dublin

Das Rudolf-Marx-Stipendium bietet jungen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen eine hervorragende Möglichkeit, Kooperationen mit internationalen Forschungseinrichtungen aufzubauen. Diese Förderung im Rahmen des GTH Jahreskongresses 2022 erhalten zu haben, war für mich eine große Ehre und ermöglichte mir als Doktorandin am Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin (Universi-

tätsklinikum Hamburg-Eppendorf) die Zusammenarbeit mit international angesehenen Wissenschaftlern am Royal College of Surgeons in Ireland (RCSI) in Dublin. Das RCSI ist eine führende medizinische Universität und mitten in der irischen Hauptstadt am westlichen Ende der Parkanlage St. Stephen's Green zu finden. Während die modern ausgestatteten Laborräume in einem Anbau aus den 1970ern untergebracht sind, reicht die Geschichte des Hauptgebäudes über 200 Jahre zurück. So beeindruckt bereits in der Eingangshalle des Hauptgebäudes Gemälde von namhaften irischen Künstlern und lebensgroße Marmorstatuen. Besondere Bedeutung erlangte das RCSI während des Osteraufstands im Jahr 1916, als Aufständische das College besetzten und Chirurgen des RCSI ohne Unterlass um das Leben der Verwundeten kämpften – ein geschichtsträchtiger Ort, an dem nebenan, unter anderem im Irish Centre of Vascular Biology (ICVB), Spitzenfor-

schung betrieben wird. Im ICVB, geleitet von Professor James O'Donnell, habe ich vor allem mit der Arbeitsgruppe von Dr. Roger Preston experimentelle Arbeiten geplant und durchgeführt, Präsentationen ausgearbeitet und in Journal Clubs aktuell erschienene Studien diskutiert. Auch methodisch konnten sowohl die Dubliner Kollegen als auch ich von der Expertise des jeweils anderen profitieren. Auf diese Weise konnten wir aus Bindungsstudien wertvolle Erkenntnisse über Interaktion des Gerinnungsfaktors XII mit verschiedenen Biomolekülen gewinnen, die für die Entwicklung neuer sensitiver Gerinnungstests von essentieller Bedeutung sind. Der Fortschritt der Forschung wurde dem Kollegium des ICVB im Rahmen eines internen lab retreats vorgestellt. Darüber hinaus bekam ich die Möglichkeit, meine Daten in einem Vortrag bei der 31. Jahrestagung der ISTH in Montreal zu präsentieren. Seit der Zeit in Dublin stehe ich mit den Kollegen des ICVB in stetigem,



wissenschaftlichem Austausch. Das Rudolf-Marx-Stipendium hat demnach das Ziel, internationale Kooperationen zu fördern, mehr als erfüllt. Ich möchte die Gelegenheit nutzen und dem Vergabegremium an dieser Stelle herzlich für diese Auszeichnung und die damit verbundene, wertvolle Erfahrung danken!

Sandra Konrath

GTH Stipendien und Förderpreise: Bewerbungsdeadline am 30. November 2023

In langer Tradition schreibt die GTH als wissenschaftlich-medizinische Fachgesellschaft jährliche Stipendien und Förderpreise aus, die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern besondere Forschungsprojekte ermöglichen sowie hervorragende Forschungsarbeiten würdigen sollen. Wie in jedem Jahr sehen wir auch 2023 gespannt Ihren Bewerbungen entgegen.

Rudolf-Marx-Stipendium (bis zu 25.000 €)

Mit dem Rudolf-Marx-Stipendium wird für deutschsprachige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ein umrissenes Forschungsprojekt aus dem Gebiet der Hämostaseologie oder der vaskulären Biologie/Medizin gefördert. Das Projekt muss an einer externen Forschungseinrichtung im In- oder Ausland durchgeführt werden. Das Stipendium ist als Anschub- oder Überbrückungsfinanzierung gedacht.

Alexander-Schmidt-Preis (15.000 €)

Der Alexander-Schmidt-Preis wird für hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der Hämostaseologie vergeben. Für den Preis kann eine hochrangige Arbeit eingereicht werden, die von einem Gutachtergremium für die Veröffentlichung in einer wissenschaftlichen Zeitschrift angenommen oder bereits veröffentlicht worden ist. Die Arbeit soll aus dem Gebiet der Hämostaseologie oder vaskulären Biologie/Medizin kommen und ihre Veröffentlichung darf nicht länger als zwei Jahre vor dem Bewerbungszeitpunkt erfolgt sein.

Förderpreise für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler:

Nachwuchsförderpreis Thromboseforschung/vaskuläre Medizin (2.500 €)

auf dem Gebiet der Hämostaseologie, Schwerpunkt Thromboseforschung.

Nachwuchsförderpreis Blutungskrankheiten (2.500 €)

auf dem Gebiet der Hämostaseologie, Schwerpunkt Blutungskrankheiten.

Es können wissenschaftliche Arbeiten eingereicht werden, die von einem Gutachtergremium für die Veröffentlichung in einer wissenschaftlichen Zeitschrift angenommen oder bereits veröffentlicht worden sind. Die Arbeit soll aus dem Gebiet der Thromboseforschung/vaskulären Medizin oder aus dem Gebiet Blutungskrankheiten kommen und ihre Veröffentlichung darf nicht länger als zwei Jahre vor dem Bewerbungszeitpunkt erfolgt sein.

Antragstellung

Für alle Stipendien und Preise sind bei der Antragstellung individuelle Formalien sorgfältig zu beachten. Detaillierte Informationen, Merkblätter und Formulare finden Sie auf der Webseite gth-online.org unter der Rubrik „Förderung“.

Infos zur Bewerbung

Antragsformulare und Informationen zur Ausschreibung der Preise stehen auf der Webseite der GTH für Sie bereit. Stichtag für die Einreichung aller Bewerbungen ist der 30. November. Bis zu diesem Termin müssen Ihre Unterlagen in digitaler Form per Mail unter Angabe aller erforderlichen Daten in der Geschäftsstelle der GTH vorliegen. Gerne können Sie Ihre Bewerbung auch bereits früher einsenden. Bei Fragen zum Bewerbungsprozess und zu den Unterlagen unterstützen wir Sie gerne und stehen Ihnen telefonisch und per Mail zur Verfügung.

GTH Geschäftsstelle
0221-42334626
mail@gth-online.org
gth-online.org

Preisverleihung

Die Preisverleihung findet im Rahmen der Opening Ceremony des 68. Jahreskongresses in Wien statt. Die Bewerberinnen und Bewerber werden um Anwesenheit gebeten.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt der GTH News:

GTH

Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung e.V.

GTH Geschäftsstelle
Haus der Verbände
Gertrudenstr. 9
50667 Köln
Tel. 0221-42334626
mail@gth-online.org
www.gth-online.org

Fotos:

Alexandra Bosch, Nicolas Schommer,
Sandra Konrath,
Nico Herzog, FokusPokus Hannover
Martin Kraft, Kraftkonzept Aschaffenburg

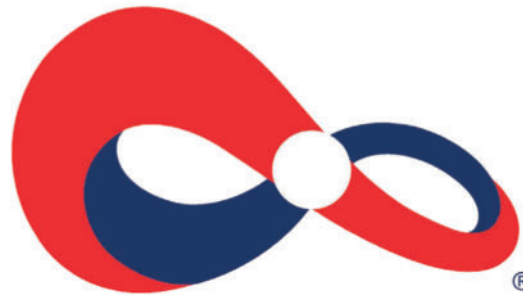
Neu: Zertifizierungszeichen für GTH-zertifizierte Hämophiliezentren

Ende 2019 wurde im Hämophiliezentrum des Universitätsklinikums des Saarlandes in Homburg das erste Qualitätsaudit zur Zertifizierung eines Hämophiliezenters in Deutschland durchgeführt. Bis heute konnten auf Basis der Leitlinie der GTH zur Struktur- und Prozessqualität in Hämophiliezentren und in Kooperation mit der Fa. Clar-Cert bundesweit bereits 17 Zentren zertifiziert werden, weitere Institute befinden sich im Prozess.



Um den hohen Qualitätsstandard der Zentren nach außen zu dokumentieren, hat die Fachgesellschaft ein Zertifizierungszeichen entwickeln lassen, welches die zertifizierten Einrichtungen nun auf ihren Webseiten und Printme-

dien verwenden können. Das Zeichen dient der Aufmerksamkeit und definiert den Qualitätsstatus der Zentren. Die Gestaltung vermittelt visuell die Zugehörigkeit zur GTH Fachgesellschaft.



WELT-THROMBOSE-TAG
13 OKTOBER

10. Weltthrombosedag 2023

Alleine in Deutschland sterben jährlich etwa 40.000 Menschen an einer Lungenembolie. Am 13.10.2023 findet der 10. Weltthrombosedag statt, um das Bewusstsein für venöse Thromboembolien zu erhöhen und langfristig zur Reduktion dieser Erkrankung beizutragen.

Das Aktionsbündnis Thrombose, ein Gremium von Experten von GTH, DGA, DGP, DGG und Deutsche Gefäßliga, wird heuer am Weltthrombosedag eine ganztägige niederschwellige öffentliche Informationsveranstaltung im ALEXA Berlin abhalten. Um ein möglichst breites Publikum anzusprechen, wird ein 6 Meter großes Venen-Modell aufgestellt werden. An dem mit Informationsmaterial ausgestatteten Modell wird niederschwellig Aufklärung über die Entste-

hung und Prävention von Thrombose und Lungenembolie durch die anwesenden Ärztinnen und Ärzte aus der Angiologie, Hämostaseologie, Phlebologie und Gefäßchirurgie erfolgen.

Am Weltthrombosedag, der auch der Geburtstag von Rudolf Virchow ist, wird heuer auch wieder der mit 2.500 € dotierte Virchow Preis vom Aktionsbündnis Thrombose vergeben. Ziel des Preises ist es, eine höhere Wahrnehmung für

Thrombose sowie der Lungenembolie, ihren Komplikationen und Folgen sowie für die Möglichkeiten ihrer diagnostischen Früherkennung zu erzielen. Ausgezeichnet werden Veröffentlichungen, Versorgungsstudien, Anwendungsunterstützungen, Applikationen und Maßnahmen, die die Implementierung von Leitlinien unterstützen, sowie die Erfassung epidemiologischer Daten zum Krankheitsbild oder zur Versorgungssituation.

GTH 2024

68th Annual Meeting of
the Society of Thrombosis
and Haemostasis Research

WIEN

27 Feb – 1 Mar

Save the Date – 68. Jahrestagung der GTH vom 27. Februar bis 1. März 2024 in Wien

Im Namen der GTH - Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung e.V. laden wir Sie zur 68. Jahrestagung der GTH nach Wien ein, die im Kongresszentrum Hofburg im historischen Zentrum Wiens stattfinden wird.

Wien ist das kulturelle, wirtschaftliche und politische Zentrum Österreichs und liegt geographisch im Herzen Europas. Unsere Hauptstadt hat eine der ältesten Universitäten unseres Kontinents und kann auf eine lange, erfolgreiche Tradition biomedizinischer Forschung zurückblicken. Wien ist verkehrstechnisch gut angebunden und wird als Kongressstadt hoch geschätzt.

Building Bridges in Coagulation

Das Motto der Jahrestagung 2024 lautet „Building Bridges in Coagulation“. Wir laden Wissenschaftler:innen und klinisch tätige Kolleg:innen ein, gemeinsam das breitgefächerte Gebiet der Gerinnung zu explorieren, neues Wissen und praktische Erfahrungen auszutauschen und Brücken zu schlagen zwischen Grundlagenforschung und klinischer Versorgung, Diagnose und Therapie, zwischen verschiedenen Patient:innengruppen und über medizinische Disziplinen hinweg. Der Kongress wird verschiedene interaktive Formate anbieten, wie Pro/

Contra Diskussionen, Educationals, Meet the Expert Sitzungen, State-of-the-Art Symposien und drei spezielle Joint Symposien mit unseren GTH Nachbarländern Tschechien, Ungarn und Slowenien.

Wir freuen uns, folgende hochkarätige Plenary Speaker zu Hot Topics unseres Fachgebietes gewonnen zu haben:

José J. Fuster, PhD, biochemist, Hematovascular Pathophysiology Laboratory, Spanish National Center for Cardiovascular Research (CNIC), Madrid, Spanien.
Vortrag: „Clonal Hematopoiesis and cardiovascular risk“.

Ander Cohen, MD, MSc, vascular physician and epidemiologist from Guy's and St Thomas' Hospitals NHS Foundation Trust, King's College, London, UK.

Vortrag: „Epidemiology of Venous thromboembolism: Implications for prevention and management“.

Ingrid Pabinger, MD, em. Professorin für Hämostaseologie, Medizinische Universität Wien, Österreich.

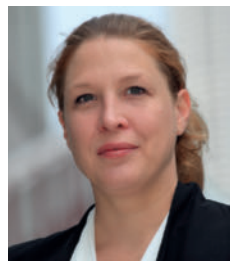
Vortrag: „Bleeding disorders of unknown cause“.

Andreas Tiede, MD, Professor für Hämostase und Thrombose, Klinik für Hämatologie, Hämostaseologie, Onkologie und Stammzelltransplantation, Medizinische Hochschule Hannover.

Vortrag: „Acquired Hemophilia: Past, present and future“.

Call for abstracts – Einreichung vom 14. Juli – 13. Oktober 2023

Wir freuen uns sehr, Sie alle im Rahmen der 68. Jahrestagung der GTH in Wien begrüßen zu können und gemeinsam einen unvergesslichen Kongress zu erleben!



Von links: Christoph Male-Dressler, Congress President, Cihan Ay, Congress President, Johanna Gebhart, Scientific Congress Secretary, Katharina Thom, Scientific Congress Secretary, Tanja Altreiter, Congress Administrator.

Workshop zur perioperativen Hämostase im OP und auf der Intensivstation

HICC „Haemostasis in Critical Care“ 2023

Der Umgang mit angeborenen und erworbenen Gerinnungsstörungen und deren Therapie in der perioperativen Phase, auf der Intensivstation, bei Notfallsituationen sowie unter der Geburt erfordert ein profundes Wissen der Physiologie und der Pathophysiologie der Gerinnung. Dafür sind Kenntnisse der Methoden im Gerinnungslabor, der Antikoagulanzen und des Managements von Blutungen notwendig.

Der zweitägige Workshop zur perioperativen Hämostase im OP und auf der Intensivstation – HICC „Haemostasis in Critical Care“ – unter der Schirmherrschaft der GTH greift diese Themen auf, um Anästhesist:innen, Intensivmediziner:innen, operativ tätige Kolleg:innen, Hämostaseolog:innen und an Gerinnungsfragen interessierte Ärzt:innen aller Fachgebiete sicher durch das Spannungsfeld von perioperativer Thrombose und Blutung zu führen.

Am 7. und 8. Juli 2023 trafen sich hierzu knapp 40 Ärzt:innen zum diesjährigen HICC in Berlin, um im Rahmen des Workshops mit praktischem „Hands on“ Teil, Kleingruppenarbeit, Falldiskussionen, „before and after-Quiz“ und Vorlesungen verschiedene Themen der perioperativen Hämostase zu bearbeiten: Im Fokus standen dabei neben aktuellen physiologischen Modellen zur

Gerinnung, die Messung der Gerinnung, sowohl im Labor als auch patient:innennah mit „Point of Care“-Methoden, die Wertigkeit einzelner Gerinnungsparameter und deren Interpretation im klinischen Kontext der operativen und Intensivmedizin.

Konkret waren neben dem perioperativen Management der unterschiedlichen Antikoagulanzen die akuten Hämostasestörungen im perioperativen und intensivmedizinischen Kontext Thema des Workshops. Hierzu zählten u.a. die Koagulopathie bei Sepsis, Trauma, akutem Leberversagen, in der Herzchirurgie, bei ECMO oder in der peripartalen Blutung sowie die Antikoagulation bei malignen Erkrankungen im Kontext von OP und ITS, thrombopenische Krankheitsbilder wie die ITP, TTP, HUS und HIT genauso wie der perioperative Umgang mit hereditären thrombophilen Krankheitsbildern (z.B. Antiphospholipid-Syndrom, FVIII-Erhöhung, homozygoten Genmutationen, etc.) oder Krankheitsbildern mit Blutungsneigung (z.B. von Willebrand Syndrom, Hämophilie, etc.).

Eine Pro-Con Sitzung zu Beginn des zweiten Workshop Tages verdeutlichte

die aktuelle wissenschaftliche Diskussion und die Wertigkeit neuer Studienergebnisse im Hinblick auf die Empfehlungen zur Thromboseprophylaxe mit ASS nach orthopädischen Eingriffen.

Gemeinsam mit Gastreferenten aus dem Bereich der Labormedizin, Hämatologie und Hämostaseologie und den Workshop-Teilnehmern diskutierten die Moderatoren Lutz Kaufner, Robert Klamroth und Christian von Heymann Fallbeispiele perioperativer Gerinnungsstörungen und deren Therapieoptionen.

Ab 2024 Teil der GTH Akademie

Unter dem Dach der GTH Akademie soll auch zukünftig im Rahmen des HICC Workshops einmal jährlich ein Schwerpunkt der Fort- und Weiterbildung in der perioperativen Hämostase als Ergänzung z.B. zum GTH Intensivkurs für alle perioperativ tätigen Ärzt:innen durchgeführt werden. Dabei bildet der HICC Berlin der GTH das Basis-Curriculum der Diagnose und Therapie perioperativer Gerinnungsstörungen im OP und auf der Intensivstation. Dieses Wissen kann beim HICC St. Gallen/Schweiz um aktuelle Studienergebnisse und Diskussionen und Entwicklungen der perioperativen und intensivmedizinischen Hämostaseologie unter Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Korte weiter vertieft werden.

Dr. Lutz Kaufner,
PD Dr. Robert Klamroth und
Prof. Dr. Christian von Heymann

Der kommende HICC Berlin 2024 wird im Juni in Berlin stattfinden und ab Herbst dieses Jahres über die GTH Akademie buchbar sein. In Kürze finden Sie dazu Infos auf: gth-akademie.org
Ebenso halten Sie mit dem Newsletter der GTH Akademie auf dem Laufenden, diesen können Sie auf der o.g. Webseite abonnieren.



GTH Akademie Highlights 2023

ONLINE

Aktuelle Entwicklungen
in der Hämostaseologie

Die GTH Highlights, im Mai zum dritten Mal als digitale Live-Veranstaltung in Hannover: Eine erfolgreich etablierte, hochwissenschaftliche und zeitgemäße Fortbildung!

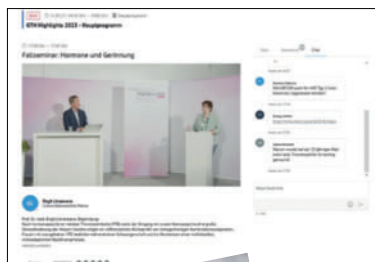
Auch etablierte Veranstaltungen entwickeln sich weiter: 2019 gestartet unter der wissenschaftlichen Leitung von Andreas Tiede laufen die GTH Highlights nun unter einer „Doppelspitze“, denn seit Mitte 2022 ist Florian Langer als Co-Leiter mit von der Partie. So wurden die über 200 Gäste am 11. Mai von diesem Moderatoren-Duo begrüßt.

Mit mehr als 200 Teilnehmenden war die Fortbildung wie immer gut besucht. Neben den Fachvorträgen mit anschlie-



ßender Diskussion gab es in diesem Jahr drei spannende, interaktive Fallseminare: Birgit Linnemann, Ulrich Sachs und Katja Mühlberg befragten das Auditorium jeweils via Mentimeter zu ihren Meinungen bezüglich möglicher Therapieentscheidungen und klärten anschließend über die optimalen Möglichkeiten auf.

Im Mai 2024 werden die GTH Highlights wieder in diesem Format stattfinden! Termin und Anmeldeöglichkeiten geben wir rechtzeitig bekannt.



GTH Akademie

Fortbildungsveranstaltungen
der Gesellschaft für Thrombose-
und Hämostaseforschung e.V.

GTH Laborkurs

07.– 09. September 2023, Leipzig

Der Laborkurs ist für 2023 bereits ausgebucht, für 2024 gibt es eine Warteliste.

GTH Zertifikatslehrgang Hämostaseologie Assistenz

14.– 16. September 2023

Basiskurs Blutungsneigung, Köln

Auch der Basiskurs in Köln ist mit über 40 Teilnehmenden ausgebucht. Das nächste Modul des Zertifikatslehrgangs findet im März in Köln statt.

GTH Intensivkurs

13.–17. November 2023, Hamburg

Der Intensivkurs 2023 ist ebenfalls ausgebucht, für 2024 gibt es eine Warteliste.

GTH Zertifikatslehrgang Hämostaseologie Assistenz

22.– 23. März 2024

Fortbildung, Köln

Die Fortbildung findet 2024 nicht im Rahmen der Jahrestagung in Wien, sondern in Köln statt. Auf der Webseite informieren wir Sie rechtzeitig zu Inhalten und zur Anmeldung.

GTH Highlights-online

23.– 25. Mai 2024

Die GTH Highlights finden im kommenden Jahr wieder als Live-Stream aus dem HCC Hannover statt. Wir informieren im Newsletter der GTH Akademie sowie auf der Webseite, sobald das Programm steht und das Anmeldeportal öffnet.

GTH HICC

Haemostasis in Critical Care

14.– 15. Juni 2024

Der Workshop findet im Juni in Berlin statt.

Informationen zu allen Fortbildungen finden Sie auf: gth-akademie.org

Gerne können Sie sich bei Fragen an die GTH Geschäftsstelle wenden:
mail@gth-online.org